

ERZGEBIRGE UND THÜRINGEN 2018



Nu Diener ocke,

sagt man als Begrüßung im Paurisch, dem Gablonzer Dialekt. Das Wort „Diener“ als Begrüßung oder wie oben geschrieben im Gablonzer Dialekt ist auch heute noch bei den Sudetendeutschen die im Neugablonzer Raum beheimatet sind eine gebräuchliche Begrüßung. Warum ich das schreibe? Weil ich es leider weder mit Udo noch mit Silvia geschafft hab den Geburtsort meines Herrn Vater zu besuchen, obwohl ich zweimal knapp dran vorbei gefahren bin. Aber ich denke das ist ein Grund mal wieder ins Sudetenland zu fahren.

Das obige Bild ist am Berggasthof Neues Haus in Oberwiesenthal entstanden.



Und der Silberstrasse sind wir quer durchs Erzgebirge gefolgt



Wer mich kennt weiß das ich mich selten an eine Navi Anweisung halte. Und auch weit vor dieser Kreuzung in Klingenthal bin ich einfach nach meiner Laune abgebogen. Ich wusste zwar das wir in der Tschechei sind, da wir von Marienbad über Kraslice nach Bublava gefahren sind, aber das wir an einer Kreuzung am Ortsende von Klingenthal wieder nach D kommen würden, da war ich überrascht. Warum muss ich immer an den braven Soldaten Schwejk denken wenn ich Bublava lese?



Gegenüber dem vorherigen Bild dann dieses. Der Grenzstein mit der 9 scheint die Grenze zwischen der Tschechei und Deutschland, hier Sachsen, zu sein. Faszinierend was man so alles sieht wenn man mit offenen Augen durch unsere Lande fährt...



Der Ort Mühlleiten liegt im östlichen Vogtland und gehört zu Klingenthal



Der Marktplatz von Bad Schlema bei Aue....



Die Kirche von Bad Schlemma unserem Aufenthaltsort für die ersten 3 Tage im Erzgebirge



Impressionen aus Bad Schlema





Auf dem Weg zum Fichtlberg





sieht man auch mal ein Tourenfahrer Haus, ähnlich wie der wilde Mann in Annaberg





Und mit dem da haben wir uns auf dem Fichtlberg recht angeregt unterhalten



Neuer Tag, neue Tour, hier Schloss Augustusburg leider im Nebel...



Nach Augustusburg gings weiter an die Elbe, hier unten im Kurort Rathen





Die Bastei von Rathen aus gesehen



Und da der erste Kosmonaut oder Astronaut aus der ehem. DDR kam, das Museum...



Bin ja gespannt wie lang es dauert bis Udo sich bei mir meldet...



Neuer Tag, neue Tour. Hier zwischen Klingenthal und Oelsnitz



Nachdem am Mittwoch die Hälfte unseres Thüringen-Erzgebirge Urlaubs vorbei war sind wir von Bad Schlema nach Bad Klosterlausitz in Ostthüringen gefahren um ein neues Quartier zu beziehen. Am Donnerstag dann der Besuch der Wartburg





Das Wahrzeichen Thüringens und ein interessanter Tag denn wir sind wetterbedingt auf der A 4 gefahren. Südlich hat`s gewittert und nördlich war das schönste Wetter...





Mein Goldstück auf der Wartburg. Ist geschichtsträchtiger Boden, wurde dort doch von 1521 bis 1522 Martin Luther als Junker Jörg versteckt und hat in dieser Zeit die Bibel aus dem Griechischen in die Deutsche Sprache übersetzt.



Die Leuchtenburg bei Seitenroda und Kahla



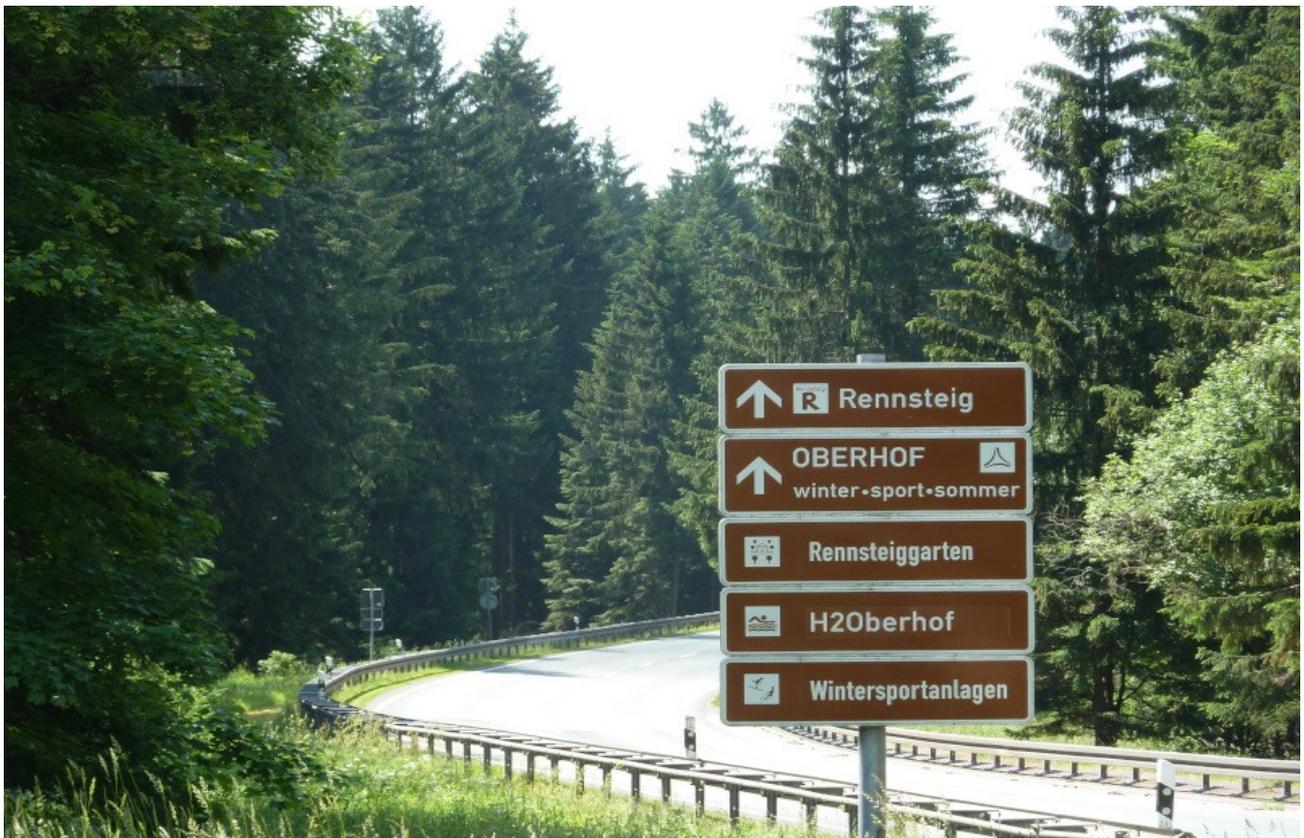
Da kommt unser Geschirr her...



Der Geburtsort meiner Mutter, glaube mich zu erinnern das das Haus die Schule war



Auf dem Weg nach Oberhof und Gehren haben wir hier eine Thüringer Rostbratwurst gegessen, war ein Tipp eines guten Bekannten. Danke Boris...



Und gleich gegenüber die Wegführung die uns sagt das unser Urlaub bald vorbei ist



Faszinierend was sich auf diesen Straßen alles „rumtreibt“...



Sprintertreffen in Gehren, seit 2008 schon fast so was wie ein Pflichtprogramm



Gibt`s da was umsonst?



Und mit diesem Bild vom Eingang in das Schloss Augustusburg, der wegen Bauarbeiten leider gesperrt war, endet mein Bericht von einer Woche Thüringen und Sachsen Urlaub. Ist eine schöne Ecke das Vogtland und die umliegenden Gebiete wie das Elbsandstein Gebirge oder Ostthüringen.

Wir haben viel erlebt in dieser Woche, angefangen von Leistenschmerzen bei mir die sich aber nach Besuch eines Internisten in Luft aufgelöst haben, über den Nebel auf Augustusburg, das Wetterphänomen über 100km auf der A4 wo ich jeden Augenblick mit nem Schütterich gerechnet hatte der dann doch nicht kam, über unsere lieben Bekannten in Langenorla denen wir den Grundstock unseres Geschirr Services aus Kahla verdanken bis hin zu einigen lieben bekannten und unbekanntem Gesichtern beim Sprintertreffen in Gehren.

Durch meine etwas lasche Kalenderführung kam es das ich über 3,5 Wochen hinweg mit je 2 Tagen Pause zwischendrin über 7000 km quer durch D und eine Ecke durch die Tschechei gefahren bin. Ich bereue keinen einzigen Kilometer auch wenn mich diverse Umleitungen und darin versteckte Blitzer genervt haben, aber D ist schön und immer eine Reise wert.

Trotzdem steht schon wieder der nächste Trip bevor, die Route des Grandes Alpes nach der gleichnamigen Karte von IGN, die schon einige Jahre zu Hause liegt und die wir dieses Jahr mit der Route Napoleon und Udo zusammen unter die Räder nehmen wollen.

In diesem Sinne, immer schön droben bleiben...